

Lebensmuth.

E. Schulze.

Ziemlich geschwind, doch kräftig.

Nachlass, Lfg. 17.

280.

f

O wie dringt das jun-ge Le-ben kräf-tig mir durch Sinn und Herz!
 Lo-d're nur, ge-walt-ge Lie-be, hö-her, lo-d're nur em-por!

p

al - les fühl'ich glüh'n und stre-ben, fühl-le dop - pelt Lust und Schmerz, fühl-le
 brecht, ihr vol-len Blü - then-trie-be, mächtig schwellend nur her - vor, mächtig

dop - pelt Lust und Schmerz.
 schwellend nur her - vor! *cresc.*

Frucht-los such' ich euch zu hal-ten, Gei -
 Mag das Herz sich blu-tig fär-ben, mag's

ster mei-ner re - gen Brust; nach Ge-fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum
 — vergehn in ra-scher Pein, — lie-ber will ich ganz ver-der-ben, als nur

fz

Lei-de, sei's zur Lust, nach Ge-fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum Lei-de, sei's zur Lust, sei's zum
 halb le-ben-dig sein, lie-ber willich ganz ver-der-ben, als nur halb le-ben-dig sein, als nur

Lei-de, sei's zur Lust.
 halb le-ben-dig sein.

cresc. *fz*

Die-ses Za-gen, die-ses Seh-nen, das die Brust vergeblich schwellt, die-se

p

Seufzer, die-se Thränen, die der Stolz ge-fan-gen hält, die-ses

fz

schmerz-lich-eit-le Rin-gen, die-ses Kämpfen oh-ne Kraft, oh-ne Hoff-nung und Vollbringen,

hat mein be-stes Mark erschlafft, die-ses Käm-pfen oh-ne Kraft hat mein
be-stes Mark er-schlafft hat mein be - stes Mark er - schlafft.
Lie-ber wecke rasch und muthig, Schlachtruf, den entschlafnen Sinn! lange
Dass noch einmal Wunsch und Wagen, Zorn und Lie-be, Wohl und Weh ih-re
träumt' ich, lan-ge ruht' ich, gab der Ket-te lang mich hin, gab der Ket-te lang mich hin;
Wel - len um mich schlagen auf des Le-bens wil-der See, auf des Le-bens wil-der See,

hier ist Höl - lenicht, noch Himmel, we - der Frost ist hier noch Gluth!
und ich kühn im tap - fern Strei - te mit - dem Strom, der mich ent - rafft,

auf in's feind - li - che Ge - tūm - mel, auf in's feind - li - che Ge - tūm - mel, rüstig
sel - ber mei - nen Na - chen lei - te, und ich kühn im tap - fern Strei - te mit dem

wei - ter durch die Fluth, auf in's feind - li - che Ge - tūm - mel, rü - - stig, rü - stig weiter
Strom, der mich ent - rafft, sel - ber mei - nen Na - chen lei - te, freu - - dig, freu - dig in ge -

durch die Fluth!
prüf - ter Kraft.